

10.000 – 25.000 LITER
FLACHTANK XL

EINBAUANLEITUNG



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Regenflach tanks FLAT werden im Rotationsgussverfahren hergestellt. Die Abmessungen der Behälter sind auf Seite 3 angeführt.

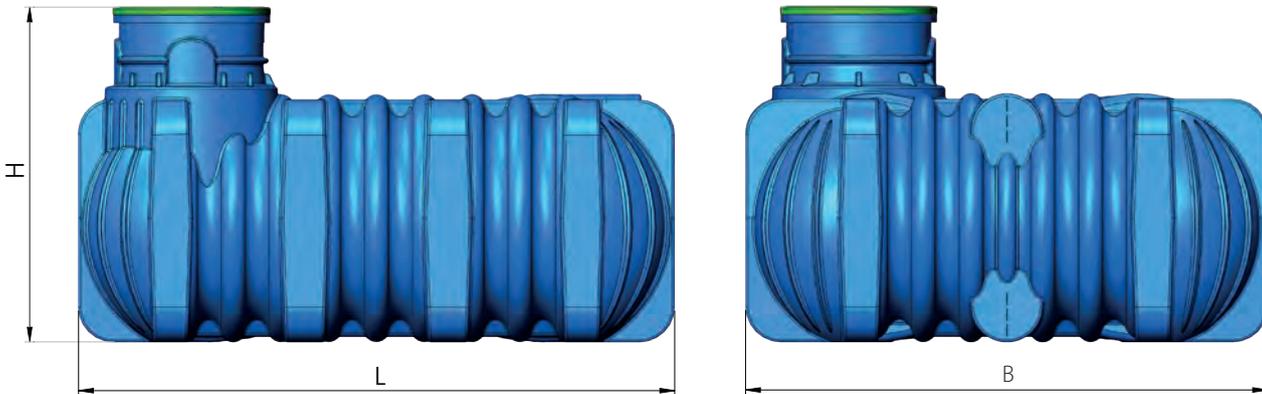
Die Behälter sind:

- für die Speicherung von Regenwasser bestimmt, welches keine Stoffe enthält, die die Eigenschaft von Polyethylen beeinträchtigen könnte.
- ausschließlich für den unterirdischen Einbau bestimmt.
- mit Flächen für den Einbau von Einlassdichtungen mit einem Durchmesser von bis zu 200 mm am Behälterkörper und bis zu 125 mm an der Revisionsöffnung ausgestattet.
- standardmäßig mit einer PE-Schutzabdeckung ausgestattet.

Allgemein

- Befolgen Sie den Inhalt der Einbau- und Montageanleitung genau, da Sie sonst keine Gewährleistungsansprüche geltend machen können.
- Überprüfen Sie den Behälter vor dem Einbau und ob er Ihrer Bestellung entspricht.
- Die Einbauanleitung ist am unteren Teil der Abdeckung des Behälters befestigt.
- Befolgen Sie bei der Durchführung der Arbeiten die Bauvorschriften und Sicherheitsanweisungen.
- Die Behälterabdeckung sollte immer auf der Revisionsöffnung angebracht werden.
- Der Behälter ist ausschließlich in eine vorbereitete Baugrube einzubauen.
- Am Behälter dürfen nur zusätzliche Elemente angebracht werden, die vom Hersteller des Behälters vorgeschrieben und zugelassen sind. Mit der Aufrüstung anderer Elemente erlischt die Garantie.
- Die Wassertemperatur im Behälter darf 35 ° C nicht überschreiten (SIST EN 476: 2011).
Wartungsarbeiten dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn der Behälter leer ist und die elektrischen Bauteile abgeklemmt sind.
- Alle Phasen der Entladung und des Einbaus des Behälters müssen fotografiert werden.
Für die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen werden Fotos benötigt.
- Im Falle des Einbaus des Behälters unter Verkehrsflächen besteht die Gefahr einer Verunreinigung des Trinkwassers, daher müssen Maßnahmen getroffen werden, die die vollständige Wasserdichtheit des Systems gewährleisten.
- Der Behälter ist ausschließlich für den Einbau ins Erdreich bestimmt. Das Befüllen eines nicht eingebauten Behälters mit Wasser ist untersagt. Beim Einbau muss der Behälter vollständig eingegraben werden (nur der obere Rand der Revisionsöffnung darf herausragen).
- Die Abbildungen in der Einbau- und Wartungsanleitung sind symbolisch.

TECHNISCHE DATEN



Tankinhalt (l)	Länge [cm]	Breite [cm]	Höhe [cm]	Gewicht [kg]	Revisionsöffnungen
10.000	151	233	550	480	2
15.000	151	233	800	700	2
20.000	151	233	1060	910	2
25.000	151	233	1310	1130	2

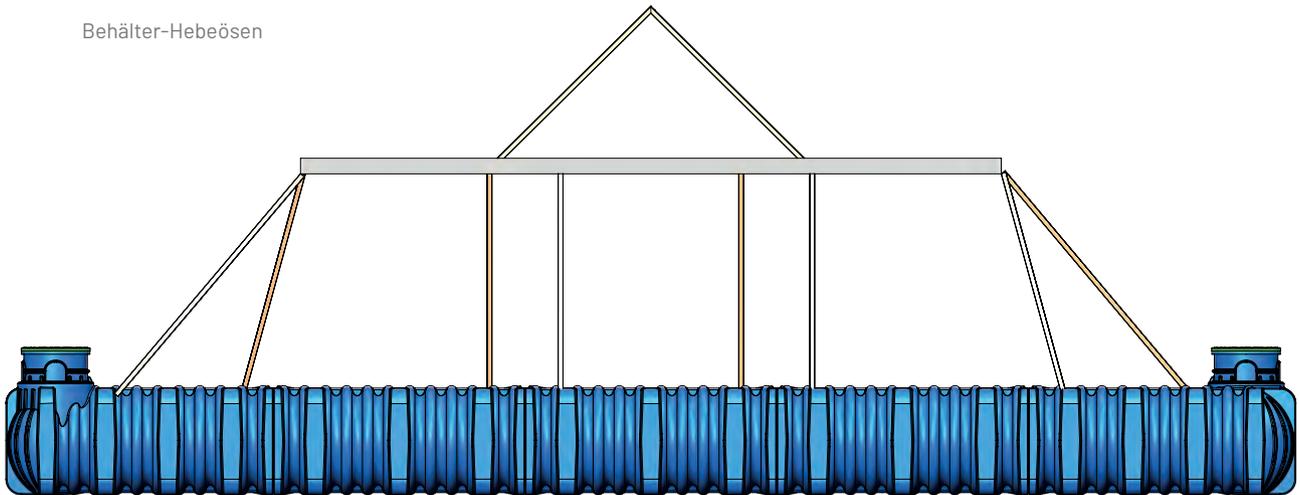
Die Daten in der Tabelle dienen nur zu Informationszwecken. Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die technischen Daten des Produkts ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Etwaige Abweichungen zwischen den genannten technischen Daten und den tatsächlichen Produktdaten stellen keine Beanstandungsgrundlage dar.

ENTLADEN DES BEHÄLTERS

Achten Sie besonders auf das Entladen und Handhabung des Behälters. Die Behälter sind mit Hebeösen versehen, die zum Anheben mit Lastgurten genutzt werden können. Um die Stabilität des Behälters beim Heben zu gewährleisten, ist es notwendig, die einzelnen Lastgurte symmetrisch zu beschweren und im Verhältnis zur Größe des Behälters eine entsprechende Anzahl von Gurten vorzusehen. Schieben, ziehen oder rollen Sie den Behälter nicht auf den Boden. Lagern Sie den Behälter auf einer ebenen und glatten Oberfläche.



Behälter-Hebeösen



Anheben des Behälters mit Hilfe einer Konsole und Lastgurten

EINBAU UND HINTERFÜLLUNG

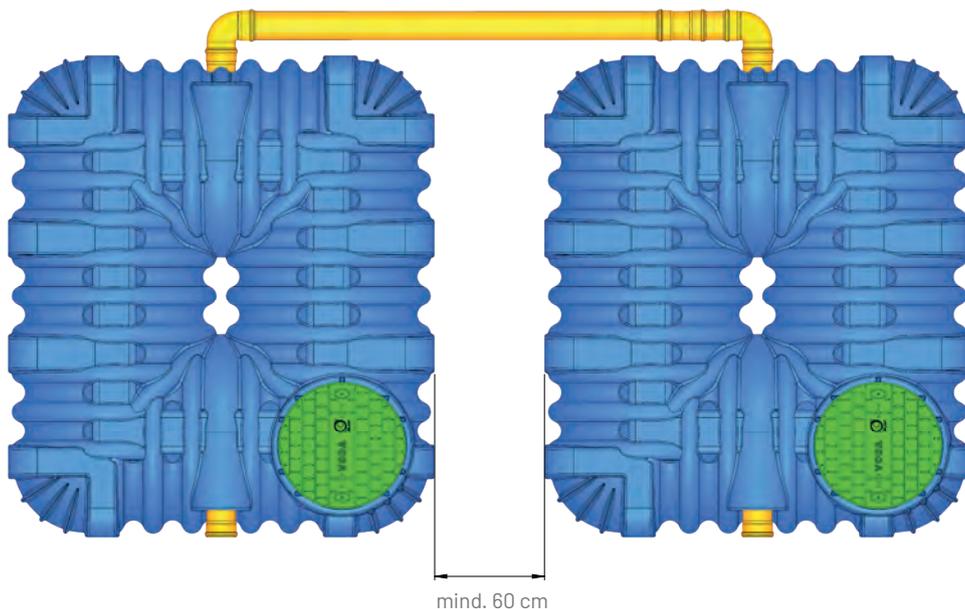
Einbau in begeh- und befahrbaren Flächen bis 7,5t:

	Begehbare Flächen	Befahrbare Flächen bis 7,5t
Minimale Einbautiefe		
Maximale Einbautiefe		

*Erdüberdeckung
**Verlängerungsring

Einbau nebeneinander:

Beim Einbau mehrerer Behälter nebeneinander ist ein Mindestabstand von 60 cm in alle Richtungen zwischen den einzelnen Behältern einzuhalten.



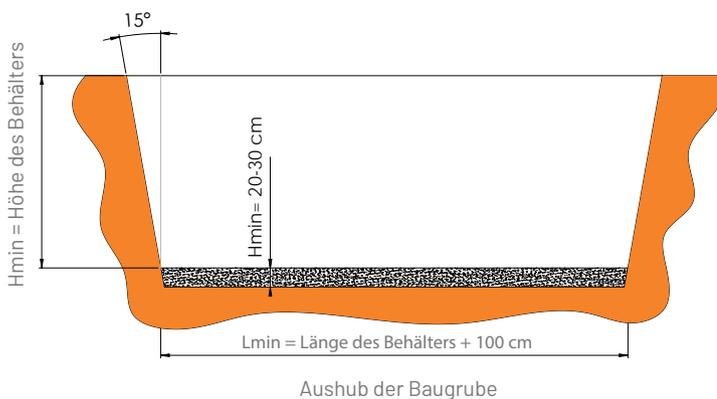
Aushub und Vorbereitung der Baugrube:

Der Aushub der Baugrube sollte gemäß Abbildung "Aushub der Baugrube" erfolgen. Die maximale Einbautiefe muss für die Dicke des Sand- oder Betonsockels und der Höhe des Behälters ausreichend sein. Die Baugrube muss mindestens 0,5 m größer als der Behältergrundriss sein. Wir empfehlen die Verwendung von Geotextil, das zwischen dem Verschüttungsmaterial und der Erde platziert wird.

Der Untergrund muss fest, kompakt und flach sowie auf folgende Weise vorbereitet sein:

- Aus zerkleinertem Material (Mischung aus Körnern mit einer Größe von 0 bis 16 mm) oder
- Aus rundkörnigem Material (Kies)(Mischung von Körnern in der Größe von 0 bis 32 mm) oder
- Aus Betonplatten.

Die geeignete Dicke des Sockels beträgt 20 bis 30 cm. Der Untergrund muss laut Evd auf einen Wert von 45 MPa verdichtet werden.



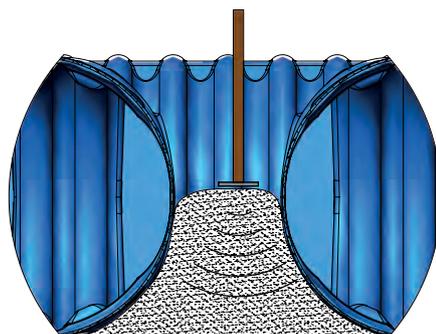
Zerkleinertes Material:
Brechgut Mischung Fraktion
0-16 mm



Rundkornmaterial:
Flusskies Mischung Fraktion
0-32 mm

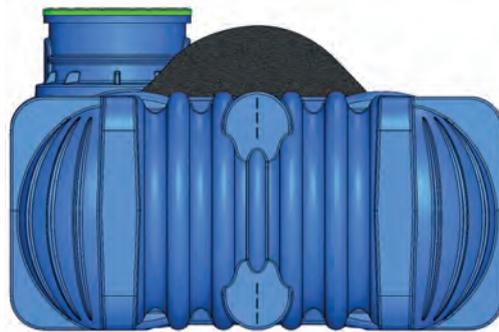
Positionierung und Hinterfüllung:

Für die Hinterfüllung ist zerkleinertes oder rundkörniges Material - siehe oben - zu verwenden. Achten Sie beim Einbau besonders auf die eingesetzten Baumaschinen: Durch ihr Gewicht können Verformungen am Behälter entstehen. Die Verwendung von Verfüllmaterial, das nicht den vorgegebenen Spezifikationen entspricht, kann zu Schäden am Behälter führen. Der Einsatz von Sand oder gefrorenem Material ist unzulässig. Stellen Sie den Behälter in die vorbereitete Baugrube. Beginnen Sie mit dem Verfüllen in der Mitte des Behälters. Der Raum zwischen dem Behälter muss sorgfältig und vollständig verfestigt und mit Verfüllmaterial ausgefüllt werden. Die jeweils 30 cm dicken Schichten sind mit einem Handwerkzeug auszuhärten.



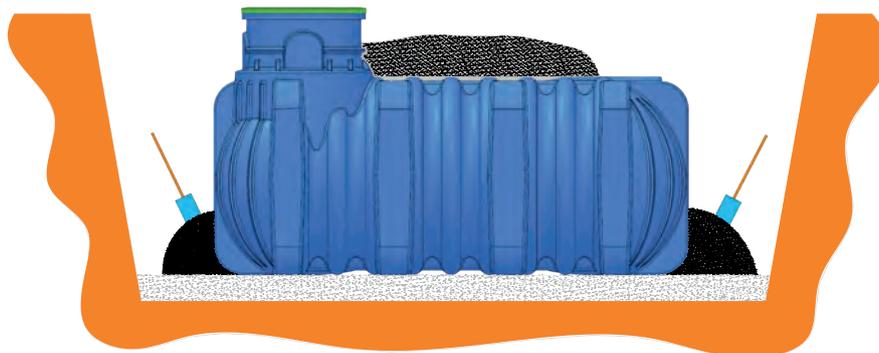
Aushärten des leeren
Raums in der Mitte des
Behälters

Wenn der Zwischenraum vollständig gefüllt ist, fügen Sie dem Behälter Verfüllmaterial hinzu. So stellen Sie die entsprechende Belastung des Behälters für den weiteren Einbau sicher.

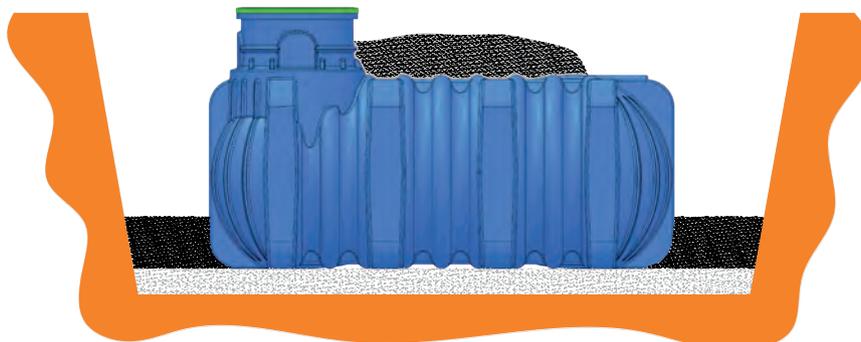


Belastung des Behälters mit Einbettmaterial

Anschließend wird das Verfüllmaterial seitlich am Behälter eingebracht. Das Material ist lagenweise in Schichtdicken von jeweils 30 cm einzubringen und jeweils maschinell bis zu einer Mindestbreite von 50 cm von der Behälterwand aus zu verdichten. Ein Einbringen von Wasser in den Behälter ist beim Verfüllen und Verdichten des Verfüllmaterials nicht erforderlich.



Hinterfüllung des Behälters und Befüllen des Leerraums

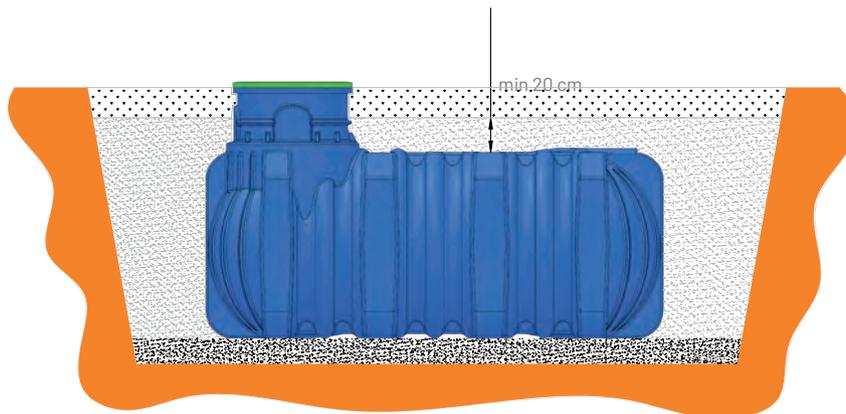


Aushärtung in Schichten von 30 cm

Einbau des Behälters unter begehbare Flächen:

Befolgen Sie die Anweisungen in den Punkten "Aushub und Vorbereitung der Baugrube" und "Positionierung und Hinterfüllung". Die Grundverfüllung mit geeignetem Einbettmaterial mind. 20 cm über der Oberkante des Behälters durchführen und die Verschüttung mit Erde bis zum Rand der Eintrittsöffnung vornehmen.

Empfehlung: Zwischen Sandschicht und Erde wird die Verwendung von Geotextil empfohlen.

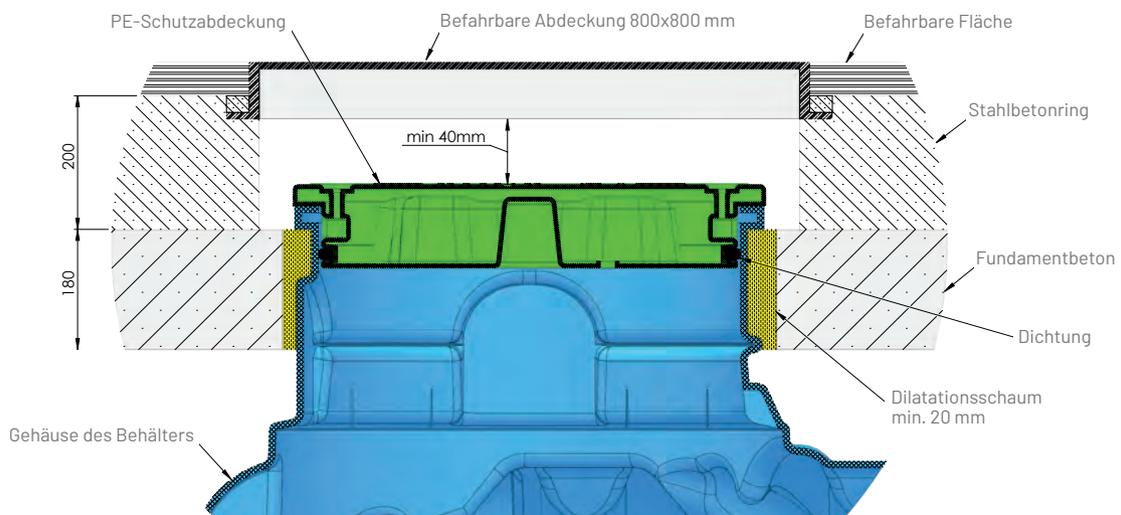


Minimal ausgehärtete Höhe des Einbettmaterials

Einbau des Behälters unter befahrbaren Flächen:

Flachtanks FLAT können unter bestimmten Bedingungen unter Verkehrsflächen eingebaut werden. Zusätzlich zu den auf den vorherigen Seiten angeführten Anweisungen, müssen nachfolgende Punkte befolgt werden:

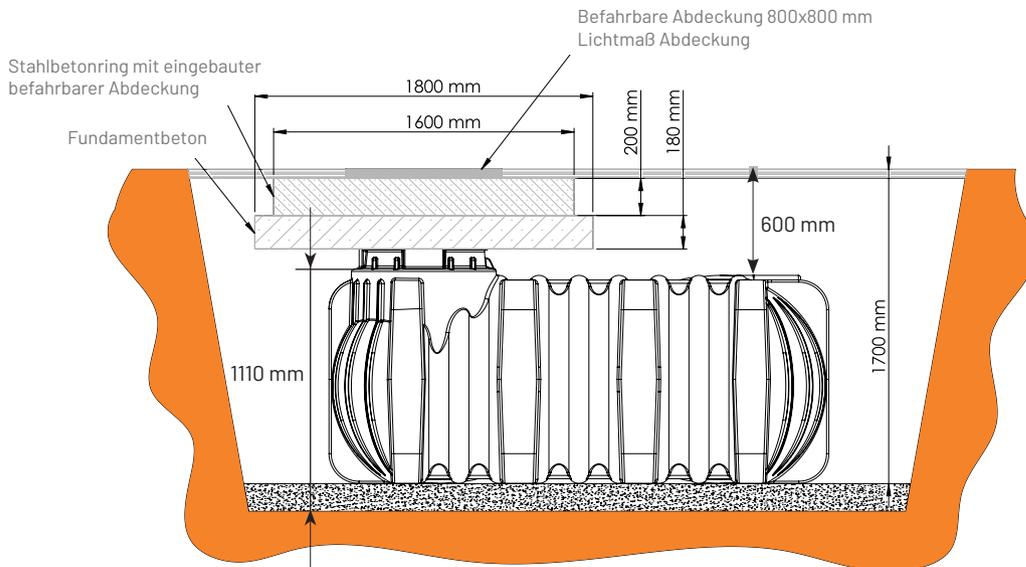
Verwenden Sie eine Gusseisenabdeckung oder eine andere Abdeckung mit ausreichender Tragfähigkeit für die genutzte Fläche gemäß der Norm EN 124-1. Die Abdeckung muss in einen Stahlbetonring eingebaut werden. Dieser Stahlbetonring muss wie in nachfolgender Grafik dargestellt am Behälter eingebaut werden. Der Stahlbetonring stellt zusammen mit der Abdeckung einen wirksamen Schutz vor Überlastung des Behälters dar. Bringen Sie auch eine PE-Schutzabdeckung am Behälter an.



Detail Einbau Stahlbetonring

Gesamtgewicht des Fahrzeugs bis 7,5t

Für Verkehrsflächen, bei denen das Fahrzeuggesamtgewicht 7,5t nicht überschreitet, darf der Einbau des Behälters ohne zusätzliche Aufschüttung erfolgen. In diesem Fall ist der Einbau des Behälters in nachfolgender Abbildung dargestellt.



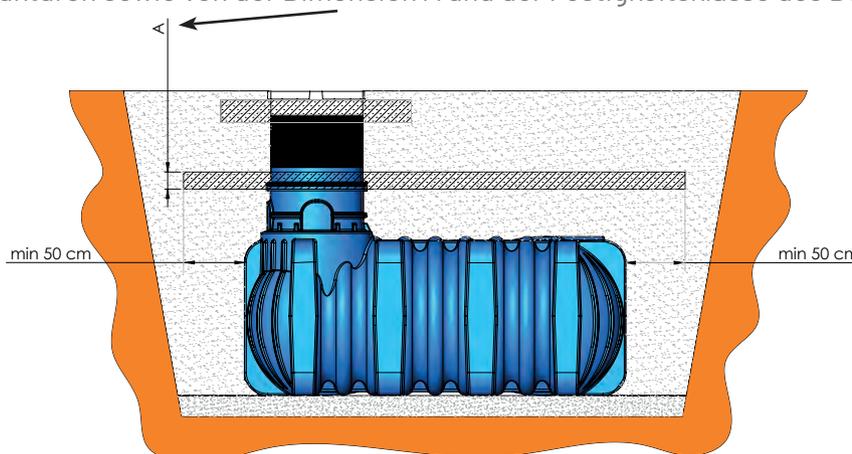
Einbau des Behälters unter befahrbarer Fläche bis zu einem Gesamtgewicht des Fahrzeugs von 7,5t.

Ein so ausgeführter Einbau des Behälters ermöglicht das Befahren mit den in der Tabelle angeführten maximal zulässigen Fahrzeuggewichten:

Gesamtgewicht des Fahrzeugs bis 7,5t	
Zulässige Achslast	4,5 t
Minimaler Achsabstand	1,2 m

Gesamtgewicht des Fahrzeugs über 7,5t

Beim Einbau des Behälters unter Verkehrsflächen, deren zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs 7,5t überschreitet, müssen zusätzliche Elemente eingebaut werden. Der unter den Verkehrsflächen eingebaute Behälter muss ausreichend geschützt werden, da er die dynamischen Lasten der Straße selbst nicht aufnehmen kann. Mit der statischen Berechnung wird die entsprechende Stahlbetonplatte, wie in nachfolgender Abbildung dargestellt, bestimmt. Die Ausführung der Arbeiten wird von einem beauftragten Projektanten für Gebäudestrukturen sowie von der Dimension A und der Festigkeitsklasse des Betons festgelegt.

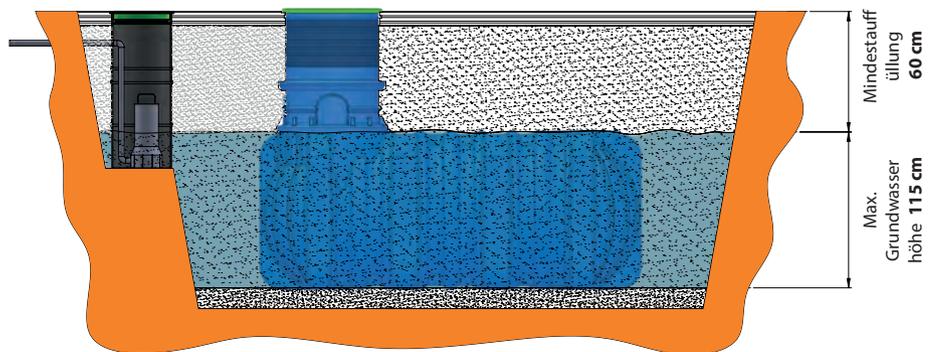


Einbau des Behälters bei Grundwasser:

Befolgen Sie die Anweisungen in den Punkten "Aushub und Vorbereitung der Baugrube" und "Positionierung und Hinterfüllung".

Beim Einbau des Behälters in Bereichen, in denen Grundwasser vorhanden ist, ist es notwendig, dessen Höhe zu berücksichtigen und den Behälter gemäß den Anweisungen einzubauen. Während der Bauarbeiten bzw. dem Einbau des Behälters, darf kein Grundwasser vorhanden sein und es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um eine trockene Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Bei der Vorbereitung der Einbaugrube für den Einbau des Behälters empfehlen wir die Verwendung von Geotextil, das zwischen dem Verschüttungsmaterial und der Erde platziert wird.

Die Höhe des Grundwassers auf den Behälter darf maximal 115 cm betragen (gemessen vom Boden des Behälters), wie in nachfolgender Abbildung dargestellt. In Bereichen, in denen ein höherer Grundwasserspiegel als die zulässige Höhe vorhanden bzw. zu erwarten ist, sind zusätzliche Maßnahmen zur Sicherstellung des Pegels zu ergreifen. Während der gesamten Nutzungsdauer des Behälters muss ein ausreichender Grund- oder sonstiger Wasserstand gewährleistet sein.



Einbau des Behälters bei vorhandenem Grundwasser

Zusätzlich muss eine Mindestauffüllung des Behälters in Höhe von 60 cm erfolgen. Zuvor ist es notwendig, die Revisionsöffnung mit Standardelementen zu erhöhen. Der Einbau des Standardelements ist auf Seite 13 dargestellt. Für den Fall, dass eine Auffüllung von 60 cm nicht möglich ist, ist eine Verankerung des Behälters erforderlich.

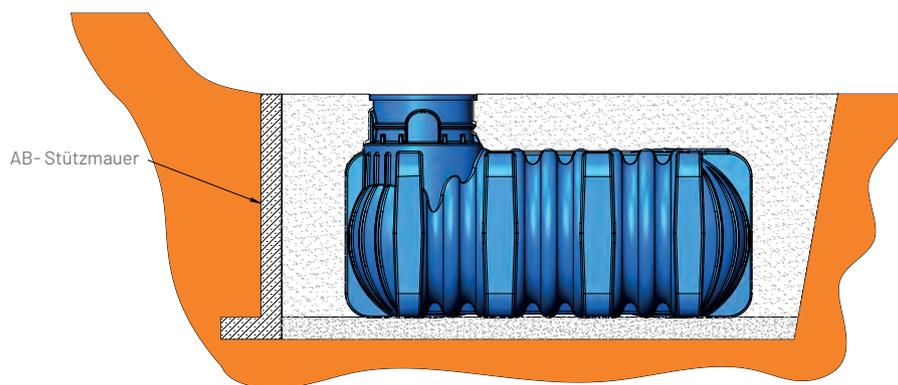
Dazu werden Edelstahlbänder verwendet, die auf einem Betonsockel befestigt werden, der zuvor vorbereitet wurde.

Erforderliche Anzahl von Edelstahlbändern je nach Größe des Behälters:

Art.-Nr.	Behälter	Bänder	Länge in m
113332	10.000 L	4 Stück	4,6
113348	15.000 L	6 Stück	4,6
113437	20.000 L	8 Stück	4,6
113438	25.000 L	10 Stück	4,6

Einbau des Behälters in instabilen Hängen:

Für den Fall, dass ein instabiler Bereich für den Einbau ausgewählt wird, ist es notwendig, die Einbaubedingungen so zu gewährleisten, dass der Behälter nicht durch den Druck und das Kriechen des Bodens beeinträchtigt wird. Dies geschieht mit geeigneten Stützmauern aus Stahlbeton. Die Abmessungen der Stützmauer, die Höhe der Bewehrung und die geeignete Entwässerung werden von einem beauftragten Projektanten für Gebäudestrukturen festgelegt.



Einbau des Behälters in instabilen Bereichen

MONTAGE VON ZUSATZAUSRÜSTUNG

Neben vorgefertigten und eingebauten Geräten können die Behälter vor Ort zusätzlich mit Standardelementen ausgestattet werden. Zu diesem Zweck ist die Verwendung von Standardverbindungen des Herstellers, die mit dem Behälter kompatibel sind, zulässig.

Sämtliche Zulauf- und Vorlaufrohre sind mit einem Gefälle von 1% in Strömungsrichtung zu verlegen, wobei auch das Absetzen des Bodens zu berücksichtigen ist. Um ein Überfüllen des Behälters zu verhindern, ist ein Überlaufrohr einzubauen. Alle Saug- und Druckleitungen sowie Steuerleitungen werden durch ein Schutzrohr geführt. Stellen Sie bei der Verwendung der Pumpen eine ausreichende Luftzufuhr sicher - pro Tankdeckel wird je 1 Entlüftungsstrang benötigt.



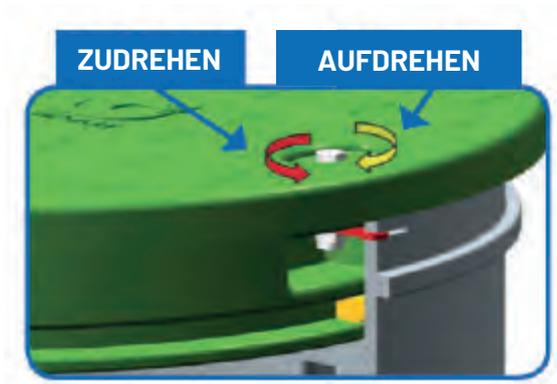
Montage zusätzlicher Verbindungen (bauseits):

Alle grundlegenden Ausführungen der Behälter haben empfohlene Anschlusspunkte, an denen Einlassdichtungen eingebaut oder Polyethylenrohre angeschweißt werden können. Die Montage der Anschlüsse sollte von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.



Montage der Abdeckung:

Der Behälter verfügt über einen werkseitig eingebauten PE-Schutzdeckel mit Dichtung. Vor jeder Montage ist der Deckel zu reinigen und mit lebensmitteltauglichen Schmiermittel auf die Dichtung aufzutragen. Die Abdeckung wird standardmäßig mit einer Verriegelung ausgeliefert.



Deckel mit Schloss

Einbauanleitung für Zusatzelemente:

Beim Einbau eines Behälters mit zusätzlicher Aufschtüttung, kann der Behälter mit max. 2 Stück Verlängerungsringen (Domschächten) um max. 100 cm erhöht werden.



Möglichkeit des Einbaus des Verlängerungsring (Domschacht)

WARTUNGSANLEITUNGEN

Bei der Nutzung des Behälters ist eine regelmäßige Überwachung des Wasserstandes und des möglichen Vorhandenseins von Schlamm erforderlich. Wir empfehlen Ihnen, mindestens einmal im Jahr oder bei Bedarf Wartungsarbeiten durchzuführen. Wartungsarbeiten dürfen nur von einer in der Wartung der Behälter fachlich qualifizierten Person durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Aus Sicherheitsgründen müssen mindestens zwei Personen gleichzeitig anwesend sein.
- Es müssen eine sichere Arbeitsumgebung sowie angemessene Sicherheits- und Lebensbedingungen für eine sichere Wartung gewährleistet sein.
- Vor jeder Wartungsarbeit sind sämtliche Energiequellen zu trennen.
- Vor der Reinigung den Behälter vollständig entleeren.
- Wenn nötig, das Innere des Behälters reinigen.
- Sichtprüfung auf mögliche Beschädigungen im Inneren des Behälters durchführen. Im Falle einer Schadenserkenkung wenden Sie sich bitte an den Hersteller.
- Rohre, Einlass, Auslaufanschlüsse und eingebaute Systeme überprüfen.
- Vor erneutem Einbau der Dichtung des Deckels, die Dichtung mit lebensmittelechtem Fett schmieren und am Behälter anbringen. Der Deckel muss immer geschlossen sein.

RECYCLING DES BEHÄLTERS

Übergeben Sie bitte den Behälter nach Ablauf seiner Lebensdauer einem autorisierten Entsorgungsunternehmen. Das Produkt (die Art des Materials ist auf dem Produkt gekennzeichnet) kann vollständig recycelt werden. Auf diese Weise tragen Sie zum Erhalt der natürlichen Umwelt und Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks sowie zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei.



PE - LD



GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

- Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen.
- Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche ist die Übersendung des Kaufbelegs.
- Für eine zügige Bearbeitung von Gewährleistungsansprüchen müssen Mängel unverzüglich uns gegenüber schriftlich, mit einer Fehlerbeschreibung und gegebenenfalls mit Fotos, übermittelt werden.
- Garantieleistungen werden nicht für Mängel erbracht, die auf der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung unsachgemäßer Behandlung oder normaler Abnutzung des Geräts beruhen.

Abwicklung

Sollte Ihr Produkt innerhalb der Gewährleistungszeit einen Mangel aufweisen, bitten wir Sie, uns diesen schnellstmöglich mitzuteilen.

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail an support@ecotechnic.at oder rufen Sie uns an unter +43 7735 7320-0.

Nach Prüfung Ihrer Mängelanzeige werden wir Sie schnellstmöglich zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise kontaktieren.

Bitte nehmen Sie in keinem Fall eine unfreie Rücksendung des betroffenen Produktes vor.



SCHLÜSSELBAUER 
ECOTECHNIC

Preise auf Anfrage. Abbildungen können vom Original abweichen.
Stand 08/2025: Irrtümer, Satzfehler und Änderungen vorbehalten.

SCHLÜSSELBAUER Ecotechnic GmbH & Co KG
A-4673 Gaspoltshofen, Hörbach 4
Tel. +43 7735 7320-0
support@ecotechnic.at | ecotechnic.at